

¹Why standest thou afar off, O LORD? why hidest thou thyself in times of trouble? ²The wicked in his pride doth persecute the poor: let them be taken in the devices that they have imagined. ³For the wicked boasteth of his heart's desire, and blesseth the covetous, whom the LORD abhorreth. ⁴The wicked, through the pride of his countenance, will not seek after God : God is not in all his thoughts. ⁵His ways are always grievous; thy judgments are far above out of his sight: as for all his enemies, he puffeth at them. ⁶He hath said in his heart, I shall not be moved: for I shall never be in adversity. ⁷His mouth is full of cursing and deceit and fraud: under his tongue is mischief and vanity. ⁸He sitteth in the lurking places of the villages: in the secret places doth he murder the innocent: his eyes are privily set against the poor. ⁹He lieth in wait secretly as a lion in his den: he lieth in wait to catch the poor: he doth catch the poor, when he draweth him into his net. ¹⁰He croucheth, and humbleth himself, that the poor may fall by his strong ones. ¹¹He hath said in his heart, God hath forgotten: he hideth his face; he will never see it . ¹²Arise, O LORD; O God, lift up thine hand: forget not the humble. ¹³Wherefore doth the wicked condemn God? he hath said in his heart, Thou wilt not require it . ¹⁴Thou hast seen it ; for thou beholdest mischief and spite, to requite it with thy hand: the poor committeth himself unto thee; thou art the helper of the fatherless. ¹⁵Break thou the arm of the wicked and the evil man : seek out his wickedness till thou find none. ¹⁶The LORD is King for ever and ever: the

¹HERR, warum trittst du so ferne, verbirgst dich zur Zeit der Not? ²Weil der Gottlose Übermut treibt, muß der Elende leiden; sie hängen sich aneinander und erdenken böse Tücke. ³Denn der Gottlose rühmt sich seines Mutwillens, und der Geizige sagt dem Herrn ab und lästert ihn. ⁴Der Gottlose meint in seinem Stolz, er frage nicht darnach; in allen seinen Tücken hält er Gott für nichts. ⁵Er fährt fort mit seinem Tun immerdar; deine Gerichte sind ferne von ihm; er handelt trotzig mit allen seinen Feinden. ⁶Er spricht in seinem Herzen: Ich werde nimmermehr darniederliegen; es wird für und für keine Not haben. ⁷Sein Mund ist voll Fluchens, Falschheit und Trugs; seine Zunge richtet Mühe und Arbeit an. ⁸Er sitzt und lauert in den Dörfern; er erwürgt die Unschuldigen heimlich; seine Augen spähen nach dem Armen. ⁹Er lauert im Verborgenen wie ein Löwe in der Höhle; er lauert, daß er den Elenden erhasche, und er hascht ihn, wenn er ihn in sein Netz zieht. ¹⁰Er zerschlägt und drückt nieder und stößt zu Boden den Armen mit Gewalt. ¹¹Er spricht in seinem Herzen: Gott hat's vergessen; er hat sein Antlitz verborgen, er wird's nimmermehr sehen. ¹²Stehe auf, HERR; Gott, erhebe deine Hand; vergiß der Elenden nicht! ¹³Warum soll der Gottlose Gott lästern und in seinem Herzen sprechen: Du fragest nicht darnach? ¹⁴Du siehest ja, denn du schauest das Elend und den Jammer; es steht in deinen Händen. Die Armen befehls's dir; du bist der Waisen Helfer. ¹⁵Zerbrich den Arm des Gottlosen und suche heim das Böse, so wird man sein gottlos Wesen nimmer

heathen are perished out of his land.¹⁷ LORD, thou hast heard the desire of the humble: thou wilt prepare their heart, thou wilt cause thine ear to hear:¹⁸ To judge the fatherless and the oppressed, that the man of the earth may no more oppress.

finden.¹⁶ Der HERR ist König immer und ewiglich; die Heiden müssen aus seinem Land umkommen.¹⁷ Das Verlangen der Elenden hörst du, HERR; ihr Herz ist gewiß, daß dein Ohr darauf merket,¹⁸ daß du Recht schaffest dem Waisen und Armen, daß der Mensch nicht mehr trotze auf Erden.